

**Weltkongress Bibliothek und Information,
71. IFLA-Generalkonferenz in Oslo, Norwegen**
**Aus den Veranstaltungen der Division IV Bibliographic Control,
der Core Activities ICABS und UNIMARC
sowie der Information Technology Section**
**Renate Gömpel, Reinhard Altenhöner, Yvonne Jahns,
Ulrike Junger, Christel Mahnke, Susanne Oehlschläger
und Claudia Werner**

„Libraries: a Voyage of Discovery“ war das Motto des Weltkongresses Bibliothek und Information, der 71. IFLA-Generalkonferenz, die vom 14.–19. August 2005 in Oslo, Norwegen stattfand. Rund 3.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 117 Ländern, davon allein rund 380 aus Norwegen, besuchten die von der IFLA und dem nationalen Organisationskomitee gut organisierte Tagung mit mehr als 200 Sitzungen und Veranstaltungen. Die feierliche Eröffnung fand in Anwesenheit von König Harald V. von Norwegen statt. Im Rahmen des Kongresses wurde ebenfalls in Anwesenheit des Königs die norwegische Nationalbibliothek wieder eröffnet. Die Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer waren aus diesem Anlass zu einem Empfang im Hydro Park an der Nationalbibliothek eingeladen. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung fand die Amtsübergabe von der bisherigen Präsidentin Kay Raseroka aus Bots-wana an Alex Byrne aus Australien statt. Für Claudia Lux, die das Amt 2007 übernehmen wird, stand dabei der erste Auftritt als President-elect an.

Aus Deutschland waren laut Teilnehmerverzeichnis 84 Kolleginnen und Kollegen angereist, womit die deutsche Beteiligung im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt werden konnte. Erfreulicherweise gab es nunmehr bereits im vierten Jahr eine deutschsprachige Ausgabe des IFLA-Express.

Auch in diesem Jahr soll hier über die Veranstaltungen der Division IV Bibliographic Control berichtet werden¹. Die Arbeit der Division mit ihren Sektionen Bibliography, Cataloguing, Classification and Indexing sowie Knowledge Management bildet einen der Schwerpunkte der IFLA-Arbeit, die dabei erzielten konkreten Ergebnisse und Empfehlungen haben maßgeblichen Einfluss auf die tägliche Arbeit der Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Erneut wird auch ausführlich über die Arbeit der Core Activities ICABS und UNIMARC sowie der Information Technology Section berichtet.

1 zuletzt BIBLIOTHEKSDIENST 38 (2004) H. 10, S. 1246–1263

Bibliography Section (Sektion Bibliographie)

Deutsches Mitglied im Ständigen Ausschuss der Sektion: Claudia Werner (2005–2009; Die Deutsche Bibliothek)

Die Sektion befasst sich mit Inhalt, Aufbau, Produktion, Verteilung und Erhaltung von bibliographischen Informationen, in erster Linie, aber nicht ausschließlich bezogen auf Nationalbibliographien. Sie fördert die „Universal Bibliographic Control (UBC)“ durch die Verbreitung von Standards und Best-Practice-Beispielen.

Bei den turnusgemäß anstehenden Wahlen wurde Unni Knutsen vom Oslo University College (Norwegen) zur neuen Vorsitzenden, Beacher Wiggins von der Library of Congress zum neuen Sekretär und Claudia Werner zur neuen Informationskoordinatorin gewählt.

Nach dem erfolgreichen Programm in Buenos Aires, das sich auf Lateinamerika konzentrierte, hat der Ständige Ausschuss entschieden, die Programme der Sektion jeweils auf die Region auszurichten, in der der IFLA-Kongress stattfindet.

Im Open Programme der Division IV gab Unni Knutsen einen Überblick über den Stand der bibliographischen Kontrolle in den Nordischen Ländern. Themen waren der Umfang der gesetzlichen Ablieferungspflicht, die Verzeichnung von Online-Ressourcen in Nationalbibliographien, die Anwendung internationaler Standards und spezielle Projekte sowie Kooperationen in diesen Ländern.

Das Open Programme der Sektion stand unter dem Titel „National bibliography: new tools, new materials“.

Beacher Wiggins berichtete von den Ergebnissen einer Umfrage über die Einbeziehung von Netzpublikationen in Nationalbibliographien, die die Sektion unter europäischen Nationalbibliotheken durchgeführt hatte, um umfassendere Informationen über die Auswahlkriterien zu erhalten. Entscheidend für die Einbeziehung von Netzpublikationen in die Sammlungen der Nationalbibliotheken wird die Revision der Pflichtablieferungsgesetze sein. Die meisten europäischen Länder planen eine solche Revision. Viele Nationalbibliotheken testen Verfahren zur Verbesserung der Übernahme, Erhaltung und Bereitstellung von Webressourcen. Aus diesen vielfältigen Testverfahren können sich neue Standards entwickeln. Die bibliographische Erschließung soll durch Harvesting und Nutzung vorhandener Metadaten erreicht werden.

John Byrum von der Library of Congress befasste sich in seinem Vortrag mit Empfehlungen zur dringend erforderlichen Optimierung des OPACs. Tenor seines Beitrags war, dass die Navigation im OPAC verstärkt auf die Bedürfnisse derjenigen Nutzer ausgerichtet werden muss, deren Erfahrungen durch die Suche im Web und die einfache Handhabung von Angeboten wie Amazon oder Google bestimmt sind. Anderenfalls sieht er die Gefahr, dass sich die

Nutzer von den Bibliothekskatalogen abwenden. Anhand von Beispielen gibt er Empfehlungen, welche zusätzlichen Funktionalitäten zur Optimierung beitragen könnten.

Christian Lupovici berichtete über die ersten Erfahrungen der Bibliothèque nationale de France (BnF) mit Web-Crawling. Die BnF erprobt zurzeit Verfahren des Web-Harvesting und der Langzeitarchivierung digitaler Dokumente. Die Einbeziehung von Online-Ressourcen in die französische Pflichtexemplarverordnung soll noch im Jahr 2005 erfolgen, wenn die Diskussion im Parlament abgeschlossen ist. Die BnF ist dabei, ein Web-Beobachtungsteam zu organisieren, das hauptsächlich aus Mitarbeitern der verschiedenen Abteilungen besteht, die für die Pflichtablieferung zuständig sind. Aufgabe des Teams ist es, Erfahrungen mit der Umgebung der neuen digitalen Ressourcen zu sammeln. Es wurden Zugriffstools und Beobachtungsverfahren eingerichtet, um die Ergebnisse des Crawlings und die Qualität des Harvestings bewerten zu können. Ein Hauptfaktor bei allen Entscheidungen, die zu treffen sind, ist das enorme Datenvolumen. Am Jahresende 2004 und im Januar 2005 wurde ein gezieltes Crawling auf die .fr-Domain durchgeführt. Das Ergebnis waren 500.000 öffentliche und 4.000 persönliche Seiten mit 118 Millionen URLs und einer halben Million Hosts und einem Umfang von 3 Terabytes.

Maja Žumer von der National and University Library Ljubljana stellte die ersten Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur Erstellung von Richtlinien für (elektronische) Nationalbibliographien vor. Die Nutzer von Nationalbibliographien und ihre spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen wurden benannt. Auswahlkriterien zur Aufnahme von Materialien in die Nationalbibliographie wurden erörtert. Als nächste Schritte werden Vorgaben zur Funktionalität und Richtlinien für die Benutzeroberfläche erarbeitet. Außerdem sollen besondere Richtlinien für solche nationalbibliographische Agenturen entwickelt werden, die noch keine Erfahrung mit der Erstellung von Nationalbibliographien haben.

Cataloguing Section (Sektion Katalogisierung)

Deutsche Mitglieder im Ständigen Ausschuss der Sektion: Renate Gömpel (2005–2009; Die Deutsche Bibliothek) und Ulrike Junger (2003–2007; Staatsbibliothek zu Berlin)

Der Schwerpunkt der Arbeit dieser Sektion liegt auf der Erarbeitung bzw. internationalen Harmonisierung von Strukturen, Regeln und Arbeitsverfahren mit dem Ziel, die internationale Kooperation im Katalogisierungsbereich zu verbessern.

Die beiden Arbeitssitzungen des Ständigen Ausschusses der Sektion Katalogisierung dienen neben der Abwicklung von Routinegeschäften der Entgegennahme bzw. Verabschiedung von Berichten der einzelnen Arbeitsgruppen,

der Vorbereitung der Veranstaltungen sowie der Fortschreibung des Strategieplans² der Sektion.

Bei den turnusgemäß anstehenden Wahlen verzichtete die bisherige Vorsitzende, Gunilla Jonsson von der Schwedischen Nationalbibliothek wegen ihres bevorstehenden Ruhestands auf eine Kandidatur für eine zweite Amtszeit. Zur neuen Vorsitzenden der Sektion Katalogisierung wurde Judith Kuhagen von der Library of Congress und zum neuen Sekretär Ben Gu von der Chinesischen Nationalbibliothek gewählt. Als Informationskoordinator und damit Verantwortlicher für „SCATNews“, den Newsletter der Sektion, wurde Patrick Le Bœuf von der Französischen Nationalbibliothek bestätigt.

Die Sektion Katalogisierung hatte sich im Rahmen der vom Governing Board beschlossenen Evaluierung der Arbeit der Sektionen bereit erklärt, für die Division IV als Pilotsektion an der Testphase teilzunehmen. Die Bewertung wurde auf der Grundlage von Unterlagen durchgeführt, die die Sektion nach entsprechenden Vorgaben erarbeitet hatte, und konnte mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen werden.

Ein wichtiges Kriterium für die Bewertung war der Strategieplan, der in Oslo turnusgemäß fortgeschrieben wurde. Oberste Priorität bei den strategischen Zielen behielt die Entwicklung internationaler Standards für die bibliographische Beschreibung und den Zugriff auf Ressourcen. Eine besondere Rolle in diesem Zusammenhang spielen die 2003 in Frankfurt am Main begonnenen regionalen IFLA-Expertentreffen für ein internationales Katalogisierungsregelwerk (IME ICC).

Der Bericht über das zweite Treffen im August 2004 in Buenos Aires ist wenige Tage vor der IFLA-Konferenz in englischer und spanischer Sprache erschienen³. Die Planungen für die nächsten Regionalkonferenzen sind weit gediehen: IME ICC3 für den Mittleren Osten findet vom 12.–14. Dezember 2005 in Kairo, Ägypten, statt. Unmittelbar vor der IFLA-Konferenz 2006 findet das IME ICC4 für Asien in Seoul, Korea, statt. IME ICC5 schließt die Reihe regionaler Expertentreffen im Vorfeld der IFLA-Konferenz 2007 in Durban, Südafrika ab.

Die neuen internationalen Katalogisierungsprinzipien sollen die bisherigen Paris Principles ablösen. Sie sollen in gleicher Weise für die Formal- und Sacherschließung gelten und nicht nur für den einzelnen Katalog bestimmt sein, sondern auch für Daten in (globalen) Netzen zutreffen. Sie sehen die

2 <http://www.ifla.org/VII/s13/annual/sp13-04.pdf>

3 IFLA Cataloguing Principles: Steps towards an International Cataloguing Code, 2 : Report from the 2nd IFLA Meeting of Experts on an International Cataloguing Code, Buenos Aires, Argentina, 2004. – München : Saur, 2005. – ISBN: 3-598-24277-8. – (IFLA Series on Bibliographic Control ; 28)

Verwendung von Normdaten vor und beruhen auf den IFLA-Modellen FRBR und FRAR, die die gemeinsame Nutzung von Daten unterstützen.

In ihrer zentralen Bedeutung bestätigt wurden auch die „Functional Requirements for Bibliographic Records“ (FRBR). Darüber hinaus gehört die Fortsetzung der ISBD-Entwicklung zu den zentralen Anliegen der Arbeit der Sektion Katalogisierung.

Ein weiteres vorrangiges Ziel bleibt die Erarbeitung von Standards, Regeln und Informationslisten, um den Zugang zu bibliographischen Daten in allen Sprachen zu ermöglichen. Hierzu zählen u. a.:

- die vollständige Veröffentlichung der Anonymous Classics: Für den Teil Afrika liegt inzwischen ein Entwurf vor.
- die Beobachtung der Aktivitäten zu Unicode und die Information der Sektionsmitglieder darüber, um den mehrsprachigen Zugang zu bibliographischer Information zu fördern
- die Entwicklung eines web-basierten multilingualen Wörterbuchs für Katalogisierungsbegriffe
- die Entwicklung und der Test von (Daten-)Modellen für eine virtuelle internationale Normdatei
- die Überarbeitung der „IFLA Names of persons“. Die Liste der russischen Namen wurde inzwischen überarbeitet.

Empfehlungen für die Organisation und Erschließung der rapide ansteigenden Zahl elektronischer Ressourcen zu entwickeln, ist ein anderes Ziel der Sektion. Darüber hinaus sollen die Informationen über die Aktivitäten der Sektion Katalogisierung verstärkt und neue Mitglieder zur Mitarbeit im Ständigen Ausschuss vor allem aus bisher noch unterrepräsentierten Regionen geworben werden. Der letzte Aufruf war erfolgreich und hat zu neuen Mitgliedern aus Asien geführt. Noch immer nicht vertreten sind afrikanische Kollegen – hier soll insbesondere im Vorfeld der IFLA-Konferenz 2007 in Durban Werbung gemacht werden.

Das *Open Programme* stand in diesem Jahr unter dem Motto „Cataloguing and subject tools for global access: international partnerships“ und war als gemeinsame Veranstaltung der Sektionen Klassifikation und Indexierung sowie Katalogisierung konzipiert.

Im ersten Teil stellte Glenn Patton von OCLC als Vorsitzender der Arbeitsgruppe das konzeptionelle Modell der funktionellen Anforderungen an Normdatensätze „FRAR: Extending FRBR concepts to Authority Data“ vor. Olga Lavrenova von der Russischen Staatsbibliothek Moskau referierte über den „National Authority File of the Russian Geographic Names“, Natalia Kulygina über „Authority control in a multilanguage catalogue: Russian experience“. Für den zweiten Teil siehe den Bericht der Classification and Indexing Section.

Aus den Arbeitsgruppen der Cataloguing Section:

Der Schwerpunkt der Arbeiten der *ISBD Review Group* hat sich auf die Erarbeitung einer „consolidated ISBD“, d. h. die Zusammenführung und terminologische Vereinheitlichung der einzelnen ISBD-Ausgaben, verlagert. Das generelle Revisionsprojekt wurde dafür in der Priorität etwas zurückgesetzt. So wurde die Fertigstellung der Revisionen der ISBD(ER) und ISBD(CM) zurückgestellt, um eine stabile Ausgangsbasis für das Konsolidierungsprojekt zu haben. Die 2004 für die Revision der ISBD(A) mit Experten für das Alte Buch gebildete Study Group hat einen Großteil der Arbeiten bereits erledigen können und wird nach Klärung der verbliebenen offenen Fragen Anfang 2006 einen Entwurf vorlegen können.

Bereits die ersten Untersuchungen der 2004 in Buenos Aires eingesetzten Study Group on the Future Directions of the ISBDs führten zu der Erkenntnis, dass durch die künftige Ausrichtung der ISBD in einer einzigen Ausgabe die Konsistenz von Terminologie und Inhalt entscheidend verbessert werden könnten. Eine erste „Cut-and-paste-Version“ der derzeit acht verschiedenen ISBD-Ausgaben wurde von Der Deutschen Bibliothek im Rahmen ihrer ICABS-Verantwortung für die ISBD-Arbeit angefertigt. Diese diente als Grundlage für ein Treffen der Study Group Ende April in Frankfurt am Main. Für die IFLA-Konferenz waren anschließend die Texte für einzelne Areas zusammengeführt worden. Die ISBD Review Group hat die Vorgehensweise der Study Group bestätigt, und die Mitglieder werden im Herbst durch die Kommentierung der Vorschläge für die Texte der künftigen Areas stärker als bisher in die laufende Arbeit einbezogen. In der Diskussion werden insbesondere die derzeitigen Entwicklungen IME ICC, FRBR, FRANAR im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die ISBD untersucht sowie die Anforderungen aus aktuellen Regelwerksrevisionen (RDA/AACR3) an die ISBD geprüft werden müssen. Ein Zeitplan für das gesamte Vorhaben wurde vereinbart, mit dem Ziel im Jahr 2007 eine veröffentlichungsreife ISBD vorzulegen. Zur Information der bibliothekarischen Öffentlichkeit über die Arbeit an der „consolidated ISBD“ soll ein Statement der Zielsetzungen und Prinzipien vorbereitet werden.

Das Hauptereignis für die *FRBR Review Group* im Berichtszeitraum war ein mit Unterstützung von OCLC und der British Library durchgeführter FRBR-Workshop, der Anfang Mai 2005 in Dublin, Ohio stattfand. Im Juni erschien ein Sonderheft der Zeitschrift *Cataloging and Classification Quarterly*⁴ unter dem Titel „Functional Requirements for Bibliographic Records (FRBR): Hype

4 Functional Requirements for Bibliographic Records (FRBR) : hype or cure-all? / Patrick Le Boeuf, ed. – Binghamton, N.Y. : Haworth Information Pr., 2005. – ISBN: 0-7890-2799-2. – (Cataloging and Classification Quarterly ; 39.2005,3/4)

or Cure-all?“. Die im IFLANET verfügbare FRBR-Bibliographie⁵ wurde Anfang August 2005 überarbeitet. Die derzeit existierenden vier FRBR-Arbeitsgruppen (Expression entity Working Group, Working Group on teaching and training, Working Group on subject relationships and classification, Working Group on FRBR/CRM dialogue) sind erneut sehr aktiv gewesen, vor allem die letztgenannte Working Group on FRBR/CRM dialogue. Die „Working Group Functional Requirements for subject authority records (FRSAR)“ wurde im April 2005 unter Federführung der Classification and Indexing Section etabliert. Ziel hierbei ist es, die FRBR auch auf den Bereich der Inhaltserschließung auszuweiten. Die frühere „Working Group on continuing resources“ hatte in Buenos Aires beschlossen, ihre Arbeit nicht fortzuführen, da die FRBR in ihrer derzeitigen Fassung „seriality“ nicht ausreichend berücksichtigen. Eine neue Arbeitsgruppe soll sich mit der Behandlung „aggregierter“ Werke, d.h. mehrteiliger Werke im weitesten Sinne, im FRBR-Modell beschäftigen.

Als Satellite Meeting fand im Vorfeld der IFLA 2005 in Järvenpää, Finnland, eine Veranstaltung zu den FRBR für jedermann unter dem Titel „Bibliotheca Universalis – how to organise chaos?“⁶ statt. Die Cataloguing Section organisierte diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Information Technology Section.

Der Entwurf der „Functional Requirements for Authority Records: a conceptual model“ wurde von der *Working Group on Functional Requirements and Numbering of Authority Records* (FRANAR) der Division IV Ende Juli 2005 in einem weltweiten Stellungsverfahren mit Frist bis zum 28. Oktober 2005 zur Diskussion gestellt⁷.

Die *Working Group on the Use of Metadata Schemes* hat die Ergebnisse ihrer mehr als fünfjährigen Arbeit in dem Papier „Guidance on the Structure, Content and Application of Metadata Records for digital resources and collections“ zusammen gefasst und in einem weltweiten Stellungsverfahren zur Diskussion gestellt. Das überarbeitete Papier liegt zurzeit dem Standing Committee der Cataloguing Section zur abschließenden Genehmigung vor und soll noch im Herbst 2005 veröffentlicht werden.

Mit dieser Veröffentlichung ist die Arbeit der bisherigen Arbeitsgruppe abgeschlossen. Als Thema für eine neue Arbeitsgruppe wurde „Bibliographic Standard for text documents“ vorgeschlagen.

5 <http://www.ifla.org/VII/s13/wgfrbr/bibliography.htm>

6 <http://www.fla.fi/frbr05/>

7 <http://www.ifla.org/VII/d4/Franar-Conceptual-M-Draft-e.pdf>

Die Arbeiten am *IFLA Multilingual Dictionary of Cataloguing Terms and Concepts – MulDiCat* konnten krankheitsbedingt im Berichtsjahr nicht fortgesetzt werden.

Die *Guidelines for OPAC Displays*⁸ sind unmittelbar vor der Konferenz in gedruckter Form erschienen. Die Working Group on OPAC Displays hat damit ihre Arbeit beendet.

Classification and Indexing Section (Sektion Klassifikation und Indexierung)

Deutsches Mitglied im Ständigen Ausschuss der Sektion: Yvonne Jahns (2005-2009; Die Deutsche Bibliothek)

Ziel der Sektionsarbeit ist die Untersuchung des sachlichen Zugangs zu Dokumenten aller Art. Die Sektion dient als Plattform für den Meinungsaustausch über Methoden der Sacherschließung. Neben der Förderung von Standards und einheitlichen Erschließungsregeln geht es auch um die Interoperabilität der verwendeten Informationssysteme.

Bei den turnusgemäß anstehenden Wahlen wurde Patrice Landry von der Schweizerischen Landesbibliothek zum neuen Vorsitzenden gewählt und Barbara Tillett von der Library of Congress als Sekretärin der Sektion bestätigt.

Das diesjährige Konferenzprogramm, das wie bereits erwähnt, gemeinsam von den Sektionen Klassifikation und Indexierung sowie Katalogisierung gestaltet wurde, zeigte eindrucksvolle Beispiele internationaler Kooperation im Bereich der Sacherschließung:

Marie Balíková von der tschechischen Nationalbibliothek in Prag berichtete vom Projekt „MSAC – Multilingual Subject Access to Catalogues of National Libraries“, das die Einträge der tschechischen Schlagwortnormdatei CZENAS mit ihren Entsprechungen in Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, der Slowakei und Slowenien sowie englischen Äquivalenten (viele Library of Congress Subject Headings) verbindet. Ziel dieses Mappings ist es, die jeweiligen nationalen Kataloge und Datenbanken miteinander zu verknüpfen, und die Partner in ihren Sprachen an den Katalogisaten der anderen teilhaben zu lassen. Ein sprachenunabhängiger Zugang zu den Schlagwörtern ist außerdem durch den Bezug zur Universal Decimal Classification (UDC) gegeben. Das MSAC-Projekt strebt eine Vernetzung mit dem Projekt „Multilingual access to subjects (MACS)⁹“ an.

8 IFLA Guidelines for Online Public Access Catalogue (OPAC) Displays : Final Report May 2005. – München : Saur, 2005. – ISBN: 3-598-24276-X. – (IFLA Series on Bibliographic Control ; 27)

9 <http://laborix.kub.nl/prj/macs/macsd.html>

Françoise Bourdon (Bibliothèque nationale de France) und Jo-Anne Bélair (Bibliothèque Université Laval, Quebec) standen stellvertretend für eine weitere erfolgreiche Partnerschaft im Bereich der Normdatenarbeit. In ihrem Vortrag verdeutlichten sie, dass die Existenz zweier französischer Normdateien – RAMEAU und Répertoire de vedettes-matière (RVM) – vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund nötig ist. Die beiden Dokumentationssprachen zugestandene Autonomie hindert die Bibliotheken indes nicht an der Pflege freundschaftlicher Beziehungen. Die Redaktionsteams treffen sich alle zwei Jahre und tauschen regelmäßig ihre Schlagwortansetzungen aus.

Magda Heiner-Freiling (Die Deutsche Bibliothek) und Patrice Landry (Schweizerische Landesbibliothek) präsentierten den sachlichen Zugang zu Nationalbibliographien am Beispiel der Bemühungen um eine einheitliche Gliederung der Dewey Decimal Classification (DDC) in der Schweiz, Österreich und Deutschland. Die 100 obersten DDC-Klassen wurden den jeweiligen Länderbedürfnissen und dem Literaturanfall angepasst und erleichtern seit 2004 einen einheitlichen deutschsprachigen Zugriff auf die drei Nationalbibliographien.

Für die nächste Konferenz in Seoul plant die Sektion wiederum einen Überblick über mehrsprachige Suchmöglichkeiten, mit besonderem Augenmerk auf Projekte in Asien.

Daneben sollen 2006 die Ergebnisse von zwei Arbeitsgruppen vorgestellt werden:

Die „Working Group Functional Requirements for Subject Authority Records (FRSAR)“, die alle sacherschließungsbezogenen Aspekte der „Functional Requirements for Bibliographic Records (FRBR)“ definieren und untersuchen soll, sowie eine Länderstudie der Arbeitsgruppe für „subject access tools“.

Eine weitere Arbeitsgruppe der Sektion erarbeitet Mindeststandards inhaltlicher Erschließung in Nationalbibliographien. Gemeinsam mit der Sektion Bibliographie, in der seit zwei Jahren Richtlinien für elektronische Bibliographien entwickelt werden, sollen in den nächsten Monaten die Praktiken möglichst vieler Nationalbibliotheken untersucht werden. Können daraus noch keine Empfehlungen für Mindeststandards abgeleitet werden, wird eine weltweite Umfrageaktion durchgeführt.

Am Rande des Sektionsprogramms fanden in Oslo auch wieder ein UDC-Anwender- und DDC-Übersetzertreffen statt. Neben der Vorstellung der im Herbst erscheinenden deutschen DDC-Ausgabe wurde über den Stand der vietnamesischen bzw. zu Überlegungen über eine arabische und schwedische DDC-Übersetzung informiert. Die Teilnehmer diskutierten außerdem eine Reorganisation der DDC im Bereich der Religionen, die durch Annäherung an die UDC erreicht werden könnte.

Knowledge Management Section (Sektion Wissensmanagement)

Deutsches Mitglied im Ständigen Ausschuss der Sektion: Christel Mahnke (2005–2009; Goethe-Institut München)

Die Sektion hat sich im vergangenen Jahr neu gegründet. Sie ist aus einer Diskussionsgruppe innerhalb der Division IV hervorgegangen und hat inzwischen 33 Mitglieder, darunter fast die Hälfte aus Europa. Ziel der Sektion ist es, die Entwicklung und praktische Umsetzung einer Kultur des Wissensmanagements in Bibliotheken und Informationszentren zu fördern. Dieses wurde in den diesjährigen Sitzungen des im Frühjahr 2004 gewählten Ständigen Ausschusses weiter präzisiert. Die Informationsbroschüre der Sektion definiert Wissensmanagement als „Prozess des Aufbaus und der Aufbewahrung, des Teilens und der Wiederverwendung des Wissens einer Organisation zur Erreichung ihrer Ziele“¹⁰. Dabei ist implizites Wissen (Erfahrungen, Fertigkeiten, „Know-how“) ebenso gemeint wie explizites Wissen (Daten, Fakten, dokumentierte Abläufe).

Die Sektion ist sich einig, dass Wissensmanagement die Vernetzung von Bibliotheken mit anderen Akteuren geradezu herausfordert. Technische Aspekte standen in der Anfangszeit des Wissensmanagement oft im Vordergrund, empirische Untersuchungen zeigen jedoch die Bedeutung der psychologischen und kulturellen Faktoren¹¹. Auch die politischen und philosophischen Dimensionen des Wissensmanagements sollten nicht unterschätzt werden. Die Publikation der damaligen IFLA-Diskussionsgruppe Wissensmanagement zeigt die unterschiedlichen Aspekte¹².

Das Interesse der Bibliothekare und Informationswissenschaftler an Wissensmanagement wird weiter zunehmen. Das zeigte auch der Vortrag „KM moves beyond the organization: the opportunity for librarians“ von Michael Koenig

10 Working definition of Knowledge Management (KM)

Knowledge Management is often defined as the process of creating, storing, sharing, and re-using organisational knowledge to enable an organisation to achieve its goals and objectives. KM extends the concept of knowledge beyond existing concepts such as „memory“, „storage“, and „information“. The term covers such areas as tacit knowledge (expertise), implicit knowledge, and procedural knowledge.

(Aus der Informationsbroschüre der Sektion, die demnächst in überarbeiteter Fassung auf der Webseite verfügbar sein wird).

11 vgl. den Vortrag von Abdus Sattar Cahudry (Singapur) <http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/066e-Chaudhry.pdf>

12 Knowledge Management: Libraries and Librarians Taking Up the Challenge. Ed. by Hans-Christoph Hobohm. München: Saur, 2004

(Long Island University, New York, USA) in der gut besuchten Veranstaltung zum Thema im Rahmen des IFLA-Programms in Oslo¹³.

Die Sektion plant die Beteiligung an weiteren Kongressen zum Thema Wissensmanagement im Oktober 2005 in Istanbul (Knowledge Management in the e-World: new models for scholarly communication) und im Dezember in Moskau (Eurasian Information and Library Congress). Sie wird daraus Module entwickeln, die in Form einer „Road Show“ Bibliothekaren die Möglichkeiten und Herausforderungen aufzeigen, die das Wissensmanagement in Organisationen bereithalten kann. Die Sammlung und Kommunikation von Beispielen im Sinne von „Lessons Learned – welche Erfahrungen können aus der praktischen Umsetzung von Wissensmanagement gewonnen werden?“ ist ebenfalls ein Ziel der Sektion. In den kommenden Monaten wird die Sektion ihre bisher sehr weit gefassten strategischen Ziele straffer formulieren.

In der Sitzung des Ständigen Ausschusses wurden als Vorsitzende Irene Wormell (Schweden) und als Sekretärin Judith J. Field (USA) neu gewählt. Die Webseite, die zur internationalen Plattform für professionelle Kommunikation werden soll, wird in den nächsten Monaten von Theo D.J. Bothma (Südafrika) überarbeitet. Die Gestaltung des Newsletters wird Sarah Towle (Australien) übernehmen. Unter <http://www.ifla.org/VII/s47/> kann man sich über die Entwicklungen innerhalb des Gebietes Wissensmanagement ebenso auf dem Laufenden halten wie über die Arbeit der Sektion.

IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS) einschließlich UNIMARC

(Vorsitzende des Advisory Board: Renate Gömpel, Die Deutsche Bibliothek, Sekretariat: Susanne Oehlschläger, Die Deutsche Bibliothek)

Zwei Jahre nach ihrer Gründung in Berlin hat die IFLA Core Activity IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS) in Oslo zum ersten Mal ein Schwerpunktthema ihrer Aktivitäten einem großen Fachpublikum vorgestellt: Maintaining access to digital publications. Die Veranstaltung wurde von der Vorsitzenden des ICABS Advisory Board moderiert. Nach einer kurzen Einführung in das Thema folgten sechs Vorträge, die verschiedene Aspekte beleuchteten.

Pam Gatenby (National Library of Australia) appellierte in ihrem Beitrag „Getting started: What needs to be in place to maintain access to digital collections“ dafür, bei der Langzeitarchivierung von digitalen Ressourcen nicht darauf zu warten, dass alle Probleme und Herausforderungen gelöst sind, son-

13 <http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/123e-Koenig.pdf>

dem klein anzufangen, auch wenn der Weg angesichts der Informationsfülle und unzureichender Ressourcen entmutigend erscheint.

„Preservation Metadata Standards for Digital Resources: What we have and what we need“ lautete der Titel des Vortrags von Sally McCallum (Library of Congress). Ein wesentlicher Bestandteil für die erfolgreiche Erhaltung digitaler Ressourcen sind Metadaten, die es ermöglichen, automatische Archivierungsprozesse ablaufen zu lassen.

Ingeborg Verheul (Königliche Bibliothek der Niederlande) gab in ihrem Vortrag „Emerging Standards in digital preservation“ einen Überblick über zwei Umfragen, die in den Jahren 2004 und 2005 im Rahmen von ICABS von der Koninklijke Bibliotheek (KB) und von der National Library of Australia (NLA) durchgeführt wurden.

Catherine Lupovici (Bibliothèque nationale de France) stellte in ihrem Vortrag „Web archives long term access and interoperability“ die Aktivitäten des International Internet Preservation Consortium (IIPC) vor, das 2003 gegründet wurde. Dem Konsortium gehören neben der federführenden Bibliothèque nationale de France die Nationalbibliotheken von Australien, Canada, Dänemark, Finnland, Island, Italien, Norwegen und Schweden, die British Library, die Library of Congress und das Internet Archive (USA) an.

Einen Einblick in die gegenwärtige Entwicklung zur Gründung eines nationalen Archivs digitaler Publikationen in Großbritannien gewährte Caroline Brazier (British Library) in ihrem Vortrag „Collaboration in digital archiving in the UK“, in dem sie über die neuesten gesetzlichen Veränderungen zugunsten des Aufbaus eines digitalen Archivs berichtete, das auf dem Konzept des National Published Archive für Printmedien basiert.

Zum Abschluss der Veranstaltung stellte Reinhard Altenhöner (Die Deutsche Bibliothek) in seinem Beitrag „Nestor and Kopal – two national initiatives to ensure long-term accessibility of digital documents in Germany“ aktuelle Ansätze zum Themenbereich Langzeitarchivierung in Deutschland vor: einerseits den Aufbau eines institutionenübergreifenden Kompetenznetzwerks für Fragen der Langzeitarchivierung (Nestor), auf der anderen Seite die kooperative Entwicklung eines Depotsystems für digitale Ressourcen (Kopal).

Die IFLA Core Activity UNIMARC, einer der Partner der Allianz, hatte bereits zwei Tage zuvor in Zusammenarbeit mit der Information Technology Section zu einer Veranstaltung unter dem Titel „MARC/XML derivatives: the state of the art“ eingeladen. Nach einer kurzen Einleitung durch die UNIMARC-Programmdirektorin Fernanda Campos moderierte Alan Hopkinson, der Vorsitzende des Permanent UNIMARC Committee (PUC), die Veranstaltung.

Im ersten Vortrag „An XML representation of the UNIMARC Manual: a working prototype“ stellte Joaquim Ramos de Carvalho (Universität von Coimbra, Por-

tugal) das UNIMARC Manual in XML vor. Im Anschluss daran berichtete Sally McCallum in ihrem Vortrag „MARCXML sampler“ über XML-Anwendungen von MARC21. Vladimir Skvortsov trug den Beitrag „UNIMARC XML Slim Schema: Living in new environment“ über das „schlanke“ UNIMARC-XML-Schema vor, das vom Centre for Computer Technologies der Ural State University in Ekaterinburg in Zusammenarbeit mit dem National Service on RUSMARC format development entwickelt wurde. In seinem Beitrag „Delivering MARC/XML records from the Library of Congress catalogue using the open protocols SRW/U and Z39.50“ belegte Mike Taylor (Index Data) die konkreten Bemühungen der Library of Congress, existierende Z39.50-Anwendungen in die aktuelle Protokollwelt von SRU/SRW, dem Ergebnis der ZING-Initiative als Ablösungsansatz für Z39.50, technisch einzubinden.

Beide ICABS-Veranstaltungen waren bis zum Ende sehr gut besucht, was auf das sehr große Interesse der Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer schließen lässt. Erste Überlegungen für das Programm bei der nächsten IFLA-Konferenz 2006 in Seoul wurden bereits angestellt. Die UNIMARC Core Activity plant eine Veranstaltung zum Thema Multi-scripts and Unicode. ICABS plant für 2006 eine Veranstaltung zum Thema Tomorrow's retrieval.

Auch bei der diesjährigen Konferenz wurde ICABS im Open Programme der Division IV vorgestellt. Darüber hinaus wurde in fast allen Sitzungen der Standing Committees der Sektionen der Divisionen IV und VI (Division of Management and Technology) über ICABS informiert.

Information Technology Section (Sektion Informationstechnologie)

Deutsches Mitglied im Ständigen Ausschuss der Sektion: Reinhard Altenhöner (2003 – 2007; Die Deutsche Bibliothek)

Bei den turnusgemäß anstehenden Wahlen wurde Larry Woods von der University of Iowa Libraries (USA) zum neuen Vorsitzenden, Reinhard Altenhöner zum neuen Sekretär gewählt.

Die Sektion steuerte zum fachlichen Gelingen der IFLA-Konferenz in Oslo eine Reihe aufschlussreicher Veranstaltungen bei. In zunehmendem Maße wird beispielsweise die internationale Softwareentwicklung von der Diskussion um das Zauberwort Open Source Software (OSS) bestimmt. Es liegt die Frage nahe, ob dieser Ansatz nicht auch für Bibliotheken relevant sein könnte. Die Information Technology Section hat sich dieser Fragestellung in der mit über 200 Teilnehmern gut besuchten Veranstaltung „Open Source Software for Libraries“ angenommen, die unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet wurde.

Wie entstand die Open-Source-Bewegung, welche Vorläufer hatte sie? Welche Bedingungen knüpfen sich an die Verwendung von OSS, welche Ideen stecken hinter der Entwicklung dieses Begriffs? Wie sehen Erfolgsfaktoren für die Nutzung von OSS insbesondere in Bibliotheken aus, und welche Ansätze gibt es bereits konkret? In den Beiträgen und in der Diskussion zeigte sich schnell, dass insbesondere kleine und mit geringen Mittelressourcen ausgestattete Bibliotheken im Einsatz von OSS ein enormes Potential sehen. Dabei kommt es besonders darauf an, angemessene Organisations- und Supportformen für die Software zu entwickeln. Beispiele für solche Angebote wurden ebenfalls vorgestellt. Aus der Veranstaltung heraus entstand die Idee, insbesondere Bibliotheken in Entwicklungsländern den Einsatz der IT durch die Entwicklung eines „Toolkit“ zu erleichtern. Ein solches „Toolkit“ würde den Bibliotheken komplett die erforderliche Software für den Betrieb einer Bibliothek zur Verfügung stellen (LINUX-Distribution, Netzsoftware, Bibliothekssoftware, Office-Suite, Statistiktools). Das Vorhaben soll nun mit Sponsoren und in Zusammenarbeit mit Herstellern im Hinblick auf die IFLA 2007 in Durban, Südafrika realisiert werden.

Die gemeinsam mit der Statistics and Evaluation Section und der University and Research Libraries Section organisierte Veranstaltung „Measures and Standards in the Electronic Age“ fand ebenfalls ein breites Echo. Die internationalen Beiträge dieser Veranstaltung (die Vortragenden stammten aus Brasilien, Deutschland, England und den USA) konzentrierten sich auf die Messung von Leistungsdaten von elektronischen Services. Die lebhafte Diskussion machte deutlich, dass die Leistungsmessung in Bibliotheken und vergleichbaren Einrichtungen inzwischen ein weltweit bedeutendes Thema geworden ist. Die aktualisierten bzw. überarbeiteten Normen ISO CD 11620:2005 Information and Documentation – Library Performance Indicators und ISO CD 2789:2005 Information and Documentation – International Library Statistics zeigen die rasante Entwicklung.

In Zusammenarbeit mit der University Libraries and other General Resources Section führte die Sektion einen Offsite-Workshop zum Thema „Course Management and Library Information Systems: Issues of Interoperability“ durch, der mit über 130 Teilnehmern ebenfalls gut besucht war. Insbesondere im anglo-amerikanischen Raum findet ganz offensichtlich die Frage der Integration von Veranstaltungsplanung und -unterstützung im Hochschulkontext und die inhaltliche Integration und das Angebot über Bibliotheksdienste starkes Interesse – davon zeugten sowohl konkrete Berichte aus laufenden Implementierungen als auch eher allgemein gehaltene Überblicksdarstellungen.

Wie bereits erwähnt veranstaltete die Sektion zusammen mit der UNIMARC Core Activity die Veranstaltung „MARC/XML derivatives: the state of the art“ und war gemeinsam mit der Sektion Katalogisierung im Vorfeld der IFLA-

Konferenz an der Durchführung des Satellite Meeting "Biblioteca Universalis – how to organize chaos?" in Järvenpää, Finland beteiligt.

Die weiteren Aktivitäten der Sektion richteten sich vorrangig auf die Planung der nächsten Projekte und der kommenden IFLA-Konferenzen. Unter dem Titel "New Search Technologies: tomorrow's retrieval" plant die Sektion für die IFLA-Konferenz 2006 in Seoul eine Veranstaltung, in der neue Ansätze und Trends beim Retrieval von Bild-, Audio- und Videodaten zusammengetragen und deren Integration in Bibliotheksangebote reflektiert werden sollen. Ein weiterer Schwerpunkt wird in dem Thema "Institutional Repositories: policies, implementation issues; an overview of the technologies" (Arbeitstitel) gesehen, in dem planerisch-organisatorische Aspekte und technische Implementierungsfragenstellungen (mit einem Schwerpunkt auf Open Source Software) behandelt werden sollen.

Weitere Arbeitsschwerpunkte der Sektion sind die turnusgemäße Neufassung des Strategieplans¹⁴ und die Pflege bzw. der Ausbau der Web-Seiten, auf denen sich diverse Projektberichte, Linkzusammenstellungen, Veranstaltungshinweise usw. finden. Die Sektion Informationstechnologie ist mit über 400 Mitgliedern eine der größten Sektionen innerhalb der IFLA und will dieses Potential aus aller Welt in Zukunft verstärkt im Rahmen ihrer Aktivitäten nutzen. Im Vordergrund sollen dabei konkrete Hilfestellungen und unterstützende Maßnahmen stehen.

Verzeichnis der Papiere der Division IV Bibliographic Control und ihrer Sektionen sowie der Core Activities ICABS und UNIMARC und der Information Technology Section

Division IV. – Bibliographic Control

Bibliographic Control: current issues and initiatives

Welcome and overview

BARBARA TILLET (Washington D.C., USA)

IFLA Bibliography Section Activities

BOHDANA STOKLASOVA (National Library of the Czech Republic, Prague, Czech Republic)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/171e-Stoklasova-Huey.pdf>

(engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/171g_trans-Stoklasova-Huey.pdf

(dt. Fassung)

14 <http://www.ifla.org/VII/s21/annual/sp21-04.htm>

IFLA Cataloguing Section Activities

GUNILLA JONSSON (Kunglige Biblioteket, Stockholm, Sweden)
<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/135e-Jonsson.pdf> (engl. Fassung)

IFLA Classification & Indexing Section Activities

MARCIA ZENG (Kent State University, Kent, USA)

IFLA Knowledge Management Section

MICHAEL KOENIG (Long Island University, New York, USA)

FRANAR and FR SAR Update

GLENN PATTON (OCLC Inc., Dublin, USA) and MARCIA ZENG,
(Kent State University, Kent, USA)

UNIMARC Update

ALAN HOPKINSON, Chair UNIMARC Advisory Board

IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS) update

RENATE GÖMPEL, Die Deutsche Bibliothek
<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/025e-Goempel.pdf> (engl. Fassung)
http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/025g_trans-Goempel.pdf (dt. Fassung)

Bibliographic control in the Nordic countries

UNNI KNUTSEN (Oslo University College, Oslo, Norway)
<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/166e-Knutzen.pdf> (engl. Fassung)
http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/166g_trans-Knutzen.pdf (dt. Fassung)

Bibliography

National bibliography: new tools, new materials

IFLA survey on inclusion of electronic resources in national bibliographies

BEACHER WIGGINS (Library of Congress, Washington D.C., USA)
<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/177e-Wiggins.pdf> (engl. Fassung)
http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/177g_trans-Wiggins.pdf (dt. Fassung)

Recommendations for urgently needed improvement of OPAC and the role of the National Bibliographic Agency in achieving it

JOHN D. BYRUM (Library of Congress, Washington D.C., USA)
<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/124e-Byrum.pdf> (engl. Fassung)
http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/124g_trans-Byrum.pdf (dt. Fassung)

Web crawling: The Bibliothèque nationale de France experience

CHRISTIAN LUPOVICI (Bibliothèque nationale de France, Paris, France)
<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/074e-Lupovici.pdf> (engl. Fassung)
http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/074g_trans-Lupovici.pdf (dt. Fassung)

Guidelines for (electronic) national bibliographies: work in progress

MAJA ŽUMER (University of Ljubljana, Ljubljana, Slovenia)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/073e-Zumer.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/073g_trans-Zumer.pdf (dt. Fassung)

Cataloguing und Classification and Indexing

Cataloguing and subject tools for global access: international partnerships

FRAR: Extending FRBR Concepts to Authority Data

GLENN PATTON (OCLC, Dublin, USA)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/014e-Patton.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/014g_trans-Patton.pdf (dt. Fassung)

National Authority File of the Russian Geographic Names

OLGA LAVRENOVA (Russian State Library, Moscow, Russian Federation)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/015e-Lavrenova.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/015g_trans-Lavrenova.pdf (dt. Fassung)

Multilingual Subject Access to Catalogues of National Libraries (MSAC):**Czech Republic's collaborations with Slovakia, Slovenia, Croatia,****Macedonia, Lithuania and Latvia**

MARIA BALÍKOVÁ (National Library of the Czech Republic, Prague, Czech Republic)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/044e-Balikova.pdf> (engl. Fassung)

The use of the Dewey Decimal Classification for the organisation of national bibliographies: the German language approach proposed by Austria, Germany and Switzerland

PATRICE LANDRY (Swiss National Library, Bern, Switzerland) and MAGDA

HEINER-FREILING (Die Deutsche Bibliothek, Germany)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/045e-Heiner-Freiling_Landry.pdf (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/045g_trans-Heiner-Freiling_Landry.pdf (dt. Fassung)

Le Répertoire de vedettes-matière et RAMEAU: deux langages d'indexation en français: un luxe nécessaire

FRANÇOISE BOURDON, MICHEL MINGAM (Bibliothèque nationale de

France, Paris, France) and JO-ANNE BÉLAIR (Bibliothèque de l'Université Laval, Québec, Canada)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/145f-Belair_Bourdon_Mingam.pdf (franz. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/145g-Belair_Bourdon_Mingam.pdf (dt. Fassung)

Authority control in a multilanguage catalogue: Russian experience

NATALIA KULYGINA (Russian State Library, Moscow, Russian Federation)
<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/148e-Kulygina.pdf> (engl. Fassung)

Discussion of principles and strategies from different aspects

- Authority and subject terms
MARCIA ZENG (School of Library and Information Science, Kent, USA)
- Name authorities in the library context
MIRNA WILLER (National and University Library, Zagreb, Croatia)
- Authority in the archival context, where do we meet?
PER-GUNNAR OTTOSSON (National Archives, Stockholm, Sweden)

Knowledge Management

Knowledge Management – the broader issues and opportunities

The potential for librarians in the KM arena

ANGELA ABELL (TFPL, London, UK)

The critical role of librarian/information officer as boundary spanner across cultures

ROBERT MASON (Florida State University, USA)
<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/013e-Mason.pdf> (engl. Fassung)

Knowledge sharing practices in Asian institutions: a multi-cultural perspective from Singapore

ABDUS SATTAR CHAUDRY (Nanyang Technical University, Singapore)
<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/066e-Chaudhry.pdf> (engl. Fassung)

KM moves beyond the organization: the opportunity for librarians

MICHAEL KOENIG (Long Island University, New York, USA)
<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/123e-Koenig.pdf> (engl. Fassung)

KM Education in LIS Programs

SAJJAD UR REHMAN (Library and Information Science, Kuwait University)
and ABDUS SATTAR CHAUDHRY (Nanyang Technological University, Singapore)
http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/112e-Rehman_Chauthry.pdf
(engl. Fassung)

IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS)

Maintaining access to digital collections

Opening of the session

RENATE GÖMPEL (Die Deutsche Bibliothek, Germany)

Getting started: what needs to be in place to maintain access to digital collections

PAMELA GATENBY (National Library of Australia, Canberra, Australia)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/032e-Gatenby.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/032g_trans-Gatenby.pdf (dt. Fassung)

Preservation Metadata Standards for Digital Resources: what we have and what we need

SALLY McCALLUM (Library of Congress, Washington D.C., USA)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/060e-McCallum.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/060g_trans-McCallum.pdf (dt. Fassung)

Emerging Standards in digital preservation

INGEBORG VERHEUL (The Royal Library, The Hague, Netherlands)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/033e-Verheul.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/033g_trans-Verheul.pdf (dt. Fassung)

Nestor and KOPAL – Two national initiatives to ensure long-term accessibility of digital documents in Germany

REINHARD ALTENHÖNER (Die Deutsche Bibliothek, Germany)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/034e-Altenhoener.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/034g_trans-Altenhoener.pdf (dt. Fassung)

Collaboration in archiving in the UK

CAROLINE BRAZIER (British Library, London, UK)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/035e-Brazier.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/035g_trans-Brazier.pdf (dt. Fassung)

Web archives long term access and interoperability: the International Internet Preservation Consortium activity

CATHERINE LUPOVICI (Bibliothèque nationale de France, Paris, France)

UNIMARC und Information Technology

MARC/XML derives: the state of the art

An XML representation of the UNIMARC Manual: a working prototype

JOAQUIM RAMOS DE CARVALHO (University of Coimbra, Coimbra, Portugal)

MARC XML sampler

SALLY McCALLUM (Library of Congress, Washington D.C., USA)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/175e-McCallum.pdf> (engl. Fassung)

UNIMARX/XML Slim Schema: living in a new environment

VLADIMIR SKVORTSOV, OLGA ZHLOBINSKAYA and ALLA PASHKOVA (National Library of Russia, St. Petersburg, Russian Federation)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/064e-Skvortsov.pdf> (engl. Fassung)

Delivering MARC/XML records from the Library of Congress catalogue using the open protocols SRW/U and Z39.50

MIKE TAYLOR (Index Data, London, UK) and ADAM DICKMEISS (Index Data, Copenhagen, Denmark)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/065e-Taylor_Dickmeiss.pdf
(engl. Fassung)

Information Technology

Course Management Systems and Library Information Systems: Issues of Interoperability

The convergence of CMS and the Digital Library: can it happen?

KENNETH E. DOWLIN (San Jose State University, School of Library and Information Science, San Jose, USA)

There be Dragons: course management systems and library systems at SFU Library and the BC Campus

LYNN COPELAND (Simon Fraser University, Burnaby, Canada)

Interoperability is the answer: a case study

LOURDES FERIA (University of Colima, Colima, Mexico)

Pursuing the vision: adopting and integrating OAI initiatives at Yale

EMILY HORNING and KALEE SPRAGUE (Yale University, New Haven, USA)

Open source software for libraries**Open Source Software – definition, licensing models and organisational consequences (introduction)**

REINHARD ALTENHÖNER (Die Deutsche Bibliothek, Germany)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/121e-Altenhoener.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/121g_trans-Altenhoener.pdf (dt. Fassung)

The coming revolution in library software

DAVID DORMAN (Index Data, Middletown, USA)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/155e-Dorman.pdf> (engl. Fassung)**NII-IPR: National Portal to Nation-Wide University Institutional Repositories Network Utilizing Open Source Software**

NORIKO KANDO and SHIGEKI SUGITA (National Informatics Institute, Tokyo, Japan)

Delivering Sizzling Services and Solid Support with Open Source Software

ROGER EVANS (Deichmanske Bibliotek, Oslo, Norway)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/122e-Evans.pdf> (engl. Fassung)http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/122g_trans-Evans.pdf**Statistics and Evaluation mit Information Technology und University and Research Libraries***Measures and standards in the electronic age***Measuring the impact of new library services**

ROSWITHA POLL (University and Regional Library, Münster, Germany)

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/081e-Poll.pdf> (engl. Fassung)**Successful web survey methodologies for Measuring the Impact of Networked Electronic Services (MINES) for libraries**

BRINLEY FRANKLIN (University of Connecticut, Connecticut, USA) and TERRY PLUM (Simmons Graduate School of Library and Information Science, Boston, USA)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/092e-Franklin_Plum.pdf (engl. Fassung)**COUNTER and the development of meaningful measures**

RICHARD J. GEDYE and PETER T. SHEPHERD (COUNTER Online Metrics, Edinburgh, UK)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/090e-Gedye_Shepherd.pdf

(engl. Fassung)

Usability of digital libraries: a study based on the areas of information science and human-computer-interaction

SUELI MARA S. P. FERREIRA and DENISE NUNES PITHAN (University of Sao Paulo, Sao Paulo, Brazil)

http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/165e-Ferreira_Pithan.pdf (engl. Fassung)